

**SS-Oberführer**

## **Ing. Karl Ullrich**

geb. 01.12.1910 Saargemünd  
gest. 08.05.1996 Bad Reichenhall



**Waffen-SS**

### **Kommandeur der 5. SS-PD "Wiking"**

RK 19.02.1942 SS-Sturmbannführer  
480. EL 14.05.1944 SS-Obersturmbannführer

### **Auszeichnungen**

EK II am 18.05.1940  
EK I am 01.07.1940  
Allgemeines-Sturmbzeichen in Silber  
Nahkampfspange in Bronze  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Spange "Prager Burg" 1939  
Sudetenland-Medaille 1939  
Reichssportabzeichen in Bronze  
Demjanskschild 1943  
Ostmedaille am 28.08.1942

### **Beförderungen**

06/1933 Soldat  
00/1934 SS-Sturmmann  
02/1936 SS-Standartenoberjunker  
04/1936 SS-Untersturmführer  
09/1937 SS-Obersturmführer  
11/1938 SS-Hauptsturmführer  
00/1941 SS-Sturmbannführer  
11/1943 SS-Obersturmbannführer  
07/1944 SS-Standartenführer  
04/1945 SS-Oberführer

Karl Ullrich trat 1933 in das I.R. 19 ein, 1934 wurde er bei der Landespolizei München weiter ausgebildet und 1934 in die 1. / SS-Standarte 1 nach München versetzt. Im März 1935 kam er an die SS-Junkerschule Braunschweig, anschließend besuchte er mehrere Lehrgänge an der Heerespionierschule in Dessau. Als SS-Hauptsturmführer und Chef der 3. / SS-Pionier-Bataillon nahm er am Polen-, Frankreich- und Westfeldzug teil. Im Mai 1941 übernahm er das SS-Pionier-Bataillon der SS-Division "Totenkopf", mit diesem nahm er am Rußlandfeldzug teil. Bei den Winterkämpfen 1941/42 zeichnete er sich bei den Kämpfen im Waldai-Gebiet besonders aus. Mit seinem Bataillon verteidigte er den Stützpunkt Kobylkina gegen eine starke sowjetische Übermacht, erst Ende Februar mußte der Stützpunkt geräumt werden. Für diese Abwehrleistungen wurde er am 19. Februar 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im Sommer 1942 wurde er Korpspionierführer des SS-Panzerkorps. Im März 1943 wurde er dann Kommandeur des III. / SS-Panzer-Grenadier-Regiments 5 und im September des SS-Panzer-Grenadier-Regiments 6. Er vereitelte im November 1943 einen sowjetischen Durchbruch bei Kriwoi Rog, auch im März 1944 bewährte er sich im Raum Olgopol erneut. Für seine Erfolge wurde ihm am 14. Mai 1944 das Eichenlaub verliehen. Am 9. Oktober 1944 wurde er dann Kommandeur der 5. SS-P.D., er führte die Division bei Warschau und in Ungarn. Am 12. Mai 1945 geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er im September 1948 entlassen wurde. Nach dem Krieg war er als Unternehmer tätig.